





Editorial



Christian Schneider
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
Referent Protokollführung,
Mitglied im e.V., Wölflingsleiter

Liebe Mitglieder, liebe Eltern, liebe Freunde und
Förderer des Stammes Horsadal,

>> Under Construction – Im Aufbau <<, so lautete vor
einigen Jahren das Motto einer DPSG-Jahresaktion.
Doch auch für unseren Stamm würde dieses Motto,
auf das Jahr 2008 bezogen, ein Stück weit passen. So
stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen der
Aufarbeitung diverser kleinerer und größerer
Baustellen, die seit dem Bezug unseres neuen Pfadi-
Hauses vor drei Jahren noch offen blieben. Dies
waren unter anderem die Fertigstellung des
Dachbodens, das Möblieren einiger Gruppenräume,
das Einrichten des Büros, der Beginn der Fertig-
stellung der Außenanlagen und natürlich der Umbau
unserer Küche – um nur einige Aktionen zu nennen.
Deshalb möchten wir nun im Jahr 2009 die letzten
Lücken schließen, alle Baustellen hinter uns lassen
und uns wieder auf das Eigentliche konzentrieren: Die
Pfadfinderei! Dies bedeutet: Gemeinsame AK-Arbeit
und Gestaltung der Gruppenstunden. Ganz in diesem
Sinne präsentiert sich unser Stammeslager unter dem
Motto „Back to the Roots“, was so viel heißen soll: Ein
echtes pfadfinderisches Erlebnis für alle Teilnehmer.

Gut Pfad,

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de

IMPRESSUM:

Herausgeber:

DPSG STAMM HORSADAL
AK ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Redaktion:

CHRISTIAN SCHNEIDER

Mitarbeiter:

BENNY KNOLL
ALEX MAYER
RAMONA BULGARIU
JANA LOCHNER

Fotos:

CHRISTIAN SCHNEIDER

Layout:

CHRISTIAN SCHNEIDER

Druck:

PFARREI CHRISTKÖNIG ROSSTAL
FRAU BAUER

Auflage:

200 STÜCK

Erscheinungsdatum:

APRIL 2009

V.i.S.d.P.

Arbeitskreis für
Öffentlichkeitsarbeit

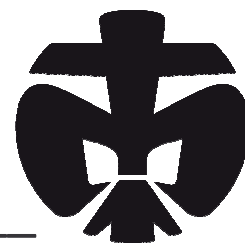
Benny Knoll

Sudetenstr. 3
90574 Roßtal

Tel: 09127/5709730

Fax: 09127/902764

benny.knoll@dpsg-rosstal.de
www.dpsg-rosstal.de



Inhalt

Editorial, Impressum	S. 2
Inhalt	S. 3
Grußwort des Stammesvorsitzenden Benny Knoll	S. 4
Grußwort des Stammesvorsitzenden Herbert Heißler	S. 8
Grußwort des Stammeskuraten Christoph Wölfe	S. 9
Katastrophenschutzübung Landkreis Fürth	S. 11
Pfadfinder in den neuen Medien	S. 13
Stammeslager Tapfheim	S. 14
Schützenumzug und Pfarrfest	S. 16
Rüsthause-Bestellservice	S. 17
Kirchturmsanierung	S. 18
Stammeslager 2009	S. 19
So sieht unser Stamm aus	S. 20
AK Öffentlichkeitsarbeit	S. 22
AK Öff-Homepagebau	S. 23
Aktion Saubere Landschaft	S. 24
Unabhängigkeitsfeier Montenegro	S. 25
Fahrt nach Auzances	S. 26
Diakonweihe Michael Radtke	S. 27
Sonnwendfeuer	S. 28
RoverBundesUnternehmen	S. 29
Weihnachtsfeier und Friedenslicht	S. 31
Aus den Stufen: Wölflingsmeute Käfer	S. 32
Aus den Stufen: Jupfigruppe Hornets	S. 33
Wer ist Wer? Wer macht Was?	S. 34
Termine 2009	S. 36
Gruppenstundenzeiten	S. 38
Dank an alle Helferinnen und Helfer	S. 39
Impressionen eines Jahres	S. 40



Grußwort des Stammesvorsitzenden

Liebe Grüpplinge, liebe Eltern, lieber Leserinnen und Leser,

das Jahr 2008 war wieder durch viele Aktionen und Veranstaltungen geprägt. So begann unser Pfadfinderjahr mit diversen Aktionen wie die „Aktion Saubere Landschaft“ am 19.04.2008 sowie unserer Frühjahrsaltkleidersammlung, die mit ca. sechs Tonnen ein toller Erfolg wurde. Bereits Vorgreifen möchte ich auf unsere Herbstaltkleidersammlung die mit 5,5 Tonnen ebenfalls ein toller Erfolg wurde. Herzlichen Dank an dieser Stelle schon mal an alle Altkleiderspender.

In den Pfingstferien fuhr dann wieder eine Delegation zu unserer Partnergemeinde Auzances nach Frankreich ins Departement Limousin.

Stammesversammlung 01.06.2008 (2007)

An diesem Tag fand unsere nachzuholende Stammesversammlung für das Jahr 2007 statt. Unser langjähriger Vorstand Richard hatte seinen Posten aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Nachfolger wurde Herbert Heißler, der zusammen mit Benny Knoll und Kurat Pfarrer Christoph Wölflle die neue Vorstandschaft der Pfadfinder bildet. Für unser Gruppenstundenjahr konnten wir 5 neue Leiterinnen und Leiter begrüßen. Im gleichen Zug war die Stelle des 1. Vorsitzenden des Rechtsträgers „Stamm Horsadal e.V.“ neu zu besetzen, da diese an ein Vorstandsamt bei den Pfadfindern gekoppelt ist. Hier erfolgt keine Wahl, sondern die 3 Vorstände einigen sich auf einen Kandidaten. So durfte ich am 01.06.08 auch das Amt des 1. Vorsitzenden des „Stamm Horsadal e.V.“ übernehmen.

Ebenfalls wurden an dieser Stelle die Mitglieder des „Stamm Horsadal e.V.“ gewählt. Angelika Raab-Mayer (Geschäftsführerin), Joachim Knoll (2. Vorsitzender), Lars Hirschsteiner, Patrick Hämmer (beide Kassenprüfer), Pfarrer Christoph Wölflle, Herbert Heißler, Michael Klose, Gert Friedl, Jürgen Straubinger, Christian Schneider, Richard Witt und Benjamin Knoll (1. Vorsitzender).



Sonnwendfeuer 21.06.2008

Bereits wenige Tage später am 21.06.2008 fand unser alljährliches Sonnwendfeuer am Gelände Freizeit und Erholung statt. Näheres hierzu im Bericht „Sonnwendfeuer“. Zwei Wochen später feierten wir das

Pfarrfest am 06.07.2008

Seit langem hatten wir wieder einen Stand, an dem wir Cocktails ohne Alkohol ausschenkten. Einige von uns arbeiteten gleichzeitig am Dach des Kirchturms, andere halfen beim Aufbau des Festes. Am gleichen Wochenende fand auch noch das Kindergartenfest statt. Diese Belegung am Samstag und am Sonntag erleichterte einiges. Der Aufbau musste für beide Feste nur noch einmal erfolgen. Bei herrlichem Wetter wurden die Gäste durch den Pfarrgemeinderat mit einem Kinderprogramm sowie Speis und Trank verwöhnt. Am gleichen Tag war der

Festumzug der Schützengesellschaft Deutsche Eiche zur 300 Jahrfeier

Als Roßtaler Verein waren wir zu dieser Veranstaltung eingeladen worden. Leider hatten an diesem Tage wenige Mitglieder den Weg zum „Tennis Steiner“ gefunden. In einer Notbesetzung glichen wir durch taktische Aufstellung alla Beckenbauer die fehlenden Personen aus.

Unabhängigkeitsfeier Montenegro 14.07.2008

Auf Einladung unseres MdL Günter Gabsteiger unterstützten wir die Unabhängigkeitsfeier Montenegros im Rathaus Nürnberg. Mit ca. 15 Personen halfen wir dort, Getränke zu verteilen, Tische und Bänke auf- und abzubauen. An dieser Veranstaltung nahmen viele Politiker aus nah und fern teil, wie z.B. Landrat Matthias Dießl oder Europaminister Markus Söder. Alles im allem ein wunderbarer Ausflug.

Abriss der Gartenhütte bei Fr. Rawitzer 02.08.2008

Am 02.08.2008 trafen wir uns gegen 08:00 Uhr bei Frau Rawitzer, um ihre alte Gartenhütte dem Erdboden gleich zu machen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatten wir die Hütte dann in den Griff bekommen. Nach einem Mittagessen konnten



wir mit vereinten Kräften die restlichen Balken sowie das Fundament noch entfernen.

30.08.- 05.09.2008 Stammeslager „Scouts of the Caribbean“ in Tapfheim

Unser diesjähriges Stammeslager führte uns nach Tapfheim im Landkreis Donau-Ries. Leider konnte ich wegen einer Fortbildungsmaßnahme nur an den ersten beiden Tagen dabei sein. Einen ausführlichen Bericht entnehmen Sie aus den folgenden Seiten. Ganz besonderer Dank gilt hier unserem Organisationsteam sowie Jürgen und Harry.

Stammesversammlung 22.11.2008

Am 22.11.08 fand unsere eigentliche Stammesversammlung für 2008 statt. Wir begannen um 15:00 Uhr mit der Sitzung. Anschließend fand um 18:00 Uhr ein Gottesdienst mit anschließenden Ehrungen statt. Nach dem eigentlichen Gottesdienst konnten wir Herrn Günter Gabsteiger, Herrn Richard Witt und Herrn Pfarrer i.R. Josef Zottmann zu Ehrenmitgliedern unseres Stammes ernennen. Weiter ehrten wir Harald Radlinger, Herbert und Sonja Wendel sowie Jürgen Hirschsteiner für besondere Verdienste im Stamm. Nach den Ehrungen fand ein Stehempfang im Pfarrheim statt. Ganz herzlicher Dank gilt hier noch Herrn 1.Bürgermeister Johann Völkl für seine Grußworte und Richard Witt, der für die Ehrenmitglieder Herr Gabsteiger und Herr Zottmann die Laudatio übernahm.

Friedenslicht und Weihnachtsfeier am 14.12.2008

Christian Schneider, Janina Feyerabend und Claus Radandt holten an diesem Tag, unterstützt durch zwei Wölflinge, das Friedenslicht aus der Lorenzkirche in Nürnberg ab. Die Aussendungsfeier fand um 17:00 Uhr in unserer Christkönigskirche statt. Diese wurde von unserem Diakon Michael Radtke feierlich gestaltet.

Anschließend begaben sich alle an die Trimm Hütte nach Weitersdorf zur Weihnachtsfeier. Die Grüpplinge erwartete dort nach einer Fackelwanderung warme Getränke sowie warmes Essen. Für unsere kleinen gab's Kinderpunsch, für die etwas größeren und die Eltern Glühwein. Unser Diakon las am „Lagerfeuer“ eine Weihnachtsgeschichte vor. Gegen 21:00 Uhr endete unsere Weihnachtsfeier. Am 21.12.2008 fand noch eine Weihnachtsfeier für alle



Leiterinnen und Leiter, sowie für die Roverstufe statt. Diese stand unter dem Zeichen von gemütlichen Zusammensein, Erfahrungsaustausch sowie Ausblick in das neue Jahr 2009.

AK Materialverwaltung

Nach tollen Erfolgen, wie unsere Altkleidersammlung und das Sonnwendfeuer, konnten wir einige in die Jahre gekommene Transportkisten austauschen. Für unsere Jurtenzelte konnten wir neue Kisten besorgen. Eine weitere Investition ist eine gebraucht erworbene Edelstahl-Industrieküche, durch die wir unsere auffällige Küche ersetzt haben. Der Einbau erfolgte in den Feiertagen nach Weihnachten. Diese beinhaltet auch eine eigene Industriespülmaschine für mobile Einsätze (Sonnwendfeuer und Pfarrfest). Bereits in den Sommerferien konnten wir unser zusätzlich erworbenes Schwerlastregalsystem erweitern. Der Platz in der unteren Garage wird somit optimal ausgenutzt.

Wie in den Vorjahren waren wir mit unserem Zeltverleih sehr aktiv.

AK Öffentlichkeitsarbeit

Unser Öffentlichkeitsteam hat die Homepage komplett überarbeitet. Sie präsentiert sich nun in neuem Glanz und mit vielen aktuellen Informationen. Wie alle Jahre konnten wir den Jahresbericht erstellen, sowie unsere Sonderausgabe zum Sonnwendfeuer. Zu dieser Veranstaltung ließen wir wie jedes Jahr auch Plakate drucken. Derzeit ist Christian Schneider dabei, ein Stammesarchiv aufzubauen. Für nächstes Jahr ist eine Neuauflage unseres „Prominenten Kochbuchs“ geplant – freuen Sie sich auf die Lieblingsrezepte der Stars!

Ich hoffe ich konnte Ihnen einen Rückblick über unser Jahr 2008 geben und verbleibe mit einem herzlichen

Gut Pfad

Benny Knoll

Stammesvorsitzender

noch Fragen: benny.knoll@dpsg-rosstal.de



Grußwort des Stammesvorsitzenden

Liebe Pfadfinder, liebe Eltern und Freunde,

2008 war für unseren Stamm ein sehr bewegtes Jahr. Es war aber auch ein gutes Jahr, in dem sich unser Stamm stark weiterentwickelt hat. Dies ist nicht zuletzt eine Folge der Entwicklungen, welche in der Leiterrunde stattgefunden haben. Nach Jahren, die von permanentem Mangel an Leiter/-innen geprägt waren, können wir nun endlich wieder behaupten genug fähige und willige junge Leute zu haben, die Verantwortung in den Gruppen übernehmen. Diese Tatsache ermöglichte es uns so beispielsweise die Jupfistufe zu teilen und somit homogenere Altersgruppen zu schaffen. Darüber hinaus bestand unser Stamm im letzten Jahr aus einer mit vier Leitern bestückten Wölflingsgruppe, der Jupfistufe, sowie der Pfadistufe (mit zwei Leitern) und unseren beiden Roverstufen.

Frisch gestärkt konnten wir somit in das neue Jahr starten und die zahlreich vorhandenen Herausforderungen anpacken. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden standen auch wieder Großereignisse, wie unser alljährliches Sonnwendfeuer oder das Stammeslager auf dem Programm. Das Sonnwendfeuer war, wie die letzten Jahre schon, ein voller Erfolg und wir konnten den Roschtlern bei schönstem Wetter ein fröhliches und zünftiges Fest bieten. An dieser Stelle gilt unser Dank allen, die uns bei diesem Vorhaben immer wieder so tatkräftig unterstützen. Auch das Sommerlager, zum Thema Piraten, war ein Erfolg, gerade in der Hinsicht, dass es fast ausschließlich von unseren motivierten Jungleiter/-innen organisiert und durchgeführt wurde und die Teilnehmer eine schöne Woche bei fast perfektem Lagerwetter erleben durften.

Für mich persönlich war dieses erste halbe Jahr als Stammesvorstand vor allem ein (wohl immer noch nicht beendeter) Lernprozess, bei welchem man immer wieder über seinen eigenen Schatten springen muss. Doch glücklicherweise erhielt ich auch viel Unterstützung und Anleitung durch die Mitglieder der Leiterrunde und vor allem durch meine beiden Kollegen im Stammesvorstand.

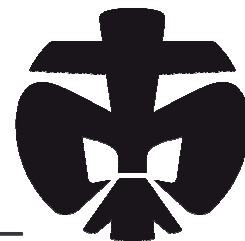
Zusammenfassend kann ich wohl zu Recht behaupten, dass 2008 ein gutes Jahr für unseren Stamm war und dass wir, mit unseren Leitern, Mitarbeitern, Freunden und natürlich unseren Grüpplingen ebenso gut für kommende Herausforderungen gewappnet sind. Gut Pfad,

Herbert Heißler

Stammesvorsitzender

noch Fragen: herbert.heissler@dpsg-rosstal.de





Grußwort des Stammeskuraten

Liebe Pfadfinder, Angehörige, Freunde und Wohltäter unserer Pfadfinder,

ein ereignisreiches Jahr für die Pfadfinder und die Pfarrei geht seinem Ende zu. Deswegen möchte ich einige Punkte herausgreifen und in Erinnerung rufen.

Neben den großen und kleinen Ereignissen, die jedes Jahr wiederkehren, war das Jahr 2008 von verschiedenen Gesprächen geprägt, die auf eine Fertigstellung im Außenbereich des Jugendhauses abzielten. Nachdem das Jugendhaus selber größtenteils schon vor ca. drei Jahren fertig gestellt wurde und auch schon so manche Arbeit im Außenbereich durchgeführt wurde, sollte nun durch eine konzeptionelle Planung der Bereich um das Jugendhaus in das gesamte Kirchengrundstück eingebunden werden, um so eine vielseitige Nutzung zu ermöglichen. Nach vielen Überlegungen und Bemühungen konnten wir am 5. November mit den Bauarbeiten beginnen, die gut und zügig vorangehen und schon jetzt erahnen lassen, was in einem weiteren Bauabschnitt im Frühjahr 2009 entstehen soll.

Ich freue mich sehr, dass wir durch diese Maßnahmen sicherlich auf Jahre hinweg für die Pfadfinder und auch für die gesamte Jugendarbeit in der Pfarrei hervorragende Bedingungen schaffen können, die nur in einem guten Miteinander möglich sind. An dieser Stelle möchte ich deshalb den Verantwortlichen der Kirchenverwaltung danken, dass sie der Jugendarbeit einen solch hohen Stellenwert einräumen und beträchtliche finanzielle Mittel für die verschiedenen Baumaßnahmen bewilligt haben. Ebenso gilt mein Dank allen Pfadfindern und anderen Helfern, die durch ihren Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Hausbaus und der Außenarbeiten geleistet haben. Schließlich möchte ich an dieser Stelle meinen Vorgänger, Herrn Pfarrer Josef Zottmann, nicht unerwähnt lassen. Ohne seine umsichtige und wirtschaftlich erfolgreiche Führung der Pfarrei über einen langen Zeitraum hinweg, hätten wir die notwendigen finanziellen Mittel nicht aufbringen können.

Ich hoffe und wünsche uns allen, dass wir dann im Jahr 2009 einen Großteil der noch notwendigen Arbeiten abschließen können und uns dann mit verstärktem Focus auf die inhaltliche Arbeit bei den Pfadfindern konzentrieren können und so als Gemeinschaft in der Pfarrei immer mehr zusammenwachsen und jungen Menschen



bei uns einen Ort bieten können, an dem sie in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit ganzheitlich und nachhaltig voran kommen.

Mit Freude blicke ich auf den Vorabend des Christkönig-Sonntags zurück, an dem im Anschluss an die Vorabendmesse drei verdiente Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern unseres Pfadfinderstammes Horsadal ernannt wurden: Herr Pfarrer Josef Zottmann, Herr Landtagsabgeordneter a. D. Günter Gabsteiger und Herr Richard Witt. Allen drei Ehrenmitgliedern wurde an diesem Abend für ihre Verdienste um unseren Pfadfinderstamm in Roßtal gedankt.

Bleibt mir nur noch, Ihnen allen und unserem Pfadfinderstamm ein gutes und friedvolles neues Jahr 2009 zu wünschen.

Mit lieben Grüßen und den besten Segenswünschen

Ihr Pfarrer

Christoph Wölffe

noch Fragen: christoph.woelfle@dpsg-rosstal.de

Hinweis der Redaktion

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Die in den jeweiligen Artikeln vertretenen Standpunkte spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder, sondern den Eindruck des jeweiligen Redakteurs oder Mitarbeiters.

Die Redaktion



Katastrophenschutzübung Landkreis Fürth

„ZIRNDORF (fn) – Eine Explosion im Parkhaus, eingestürzte Decken, mehrere schwere Verletzte“.

Das waren die Worte, mit denen der Bericht am nächsten Tag in der Zeitung begann. Doch war es kein Schreckenszenario, das sich an jenem Abend im Playmobil-FunPark ereignete, sondern eine groß angelegte Katastrophenschutzübung. 250 Einsatzkräfte vom BRK, der Feuerwehr, dem THW und der Polizei kamen an diesem Abend zusammen um zu beweisen, dass sie für den Ernstfall gerüstet sind. Mit dabei eine Gruppe hoch ambitionierter Jungpfadfinder, die sich dazu bereiterklärt hatten, für dieses außergewöhnliche Event die Rolle der Unfallopfer zu übernehmen.

Ohne jegliche Vorahnung, wurden wir vom Leiter des Katastrophenschutzes Kreisbrandmeister Frank Bauer in das Zirndorfer Landratsamt bestellt. „Wir sind da doch bloß Statisten, die dumm rumstehn“, dachten wir...aber weit gefehlt. Im Playmobil-FunPark angekommen wurden wir von Mitarbeitern des BRK begrüßt, die uns voller Enthusiasmus mitteilten, dass wir nun in echte Schwerverletzte verwandelt würden. Eine Platzwunde hier, innere Blutungen da, von Metallsplintern, die im Körper stecken bis hin zu offenen Brüchen war alles vertreten. Ein bisschen makaber war es dann schon, als wir uns für das Gruppenfoto aufstellten und alle stolz unsere Wunden präsentierten. Aber viel Zeit für Scherze blieb nicht mehr, als uns einer der Übungs- Beobachter bescheid gab, dass der Notruf abgegeben wurde. Schnell positionierten wir uns im Parkhaus, wo bereits Autowracks und eingestürzte Stahlträger auf uns warteten. Rauch machte die ganze Situation noch überzeugender, so dass wir alle ganz schön aufgeregt waren, was nun passieren würde. Die Anweisungen waren klar: „Spielt eure Rolle so realistisch und überzeugend wie nur möglich“. Natürlich waren wir alle keine professionellen Schauspieler und zum Glück auch noch nie in einen echten Unfall verwickelt gewesen, deswegen war es auch umso erstaunlicher, wie manche von uns zu wahren Höchstleistungen aufgelaufen sind. Ob Schockopfer, das kein Wort herausbringt, echte Tränen, aus Angst um die beste Freundin oder Schmerzensschreie, die einem das Blut in den Adern gefrieren lassen, unsere Jupfis haben eine echte Show abgezogen und es den Rettungskräften wirklich nicht leicht gemacht.

Selbstverständlich wurden wir, entsprechend unserer Verletzungen auch fachmännisch verarztet und durften sogar mit Blaulicht im Rettungswagen bis zur Zirndorfer Feuerwehr fahren. Dort trafen wir wieder aufeinander, denn während der



Übung wurden wir in alle Richtungen zerstreut. Jeder konnte eine Geschichte erzählen, was ihm passiert ist und wie man sich um ihn gekümmert hat. Im Laufe des Abends wurde so noch die ein oder andere Situation und ihre Rätsel aufgeklärt, besonders als wir uns zu guter Letzt wieder im Parkhaus eingefunden haben und zusammen mit allen Rettungskräften unser wohlverdientes Abendessen einnahmen. Wir bekamen großes Lob für unseren überzeugenden Einsatz und natürlich haben wir unsere tatkräftige Unterstützung auch für weitere Katastrophenschutzübungen zugesichert.

Alles in allem war dieser Abend ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten und wir können uns glücklich schätzen, die Chance bekommen zu haben, an einem derartigen Großeinsatz teilnehmen zu dürfen.

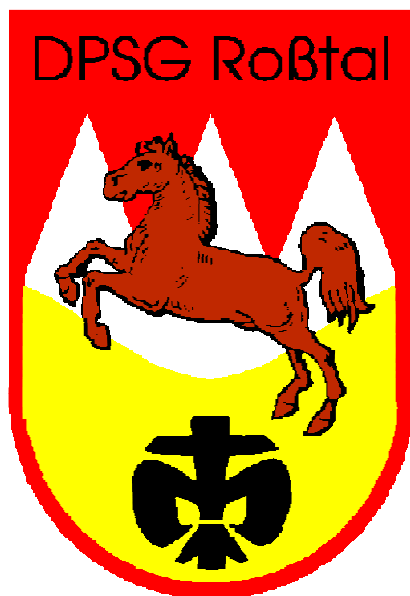
Ramona Bulgariu

noch Fragen: ramona.bulgariu@dpsg-rosstal.de





Pfadfinder in den neuen Medien



Wissen was läuft!

- News
- Termine
- Bilder
- & vieles mehr!

www.dpsg-rosstal.de

Unsere Homepage – Schau vorbei!

Alle Aktionen und lustige Geschichten rund um unseren Stamm – in Wort, Bild und Ton!

Jetzt neu: Newsletter bestellen – immer top informiert!
newsletter@dpsg-rosstal.de

Ak Öffentlichkeitsarbeit
noch Fragen: akoeff@dpsg-rosstal.de

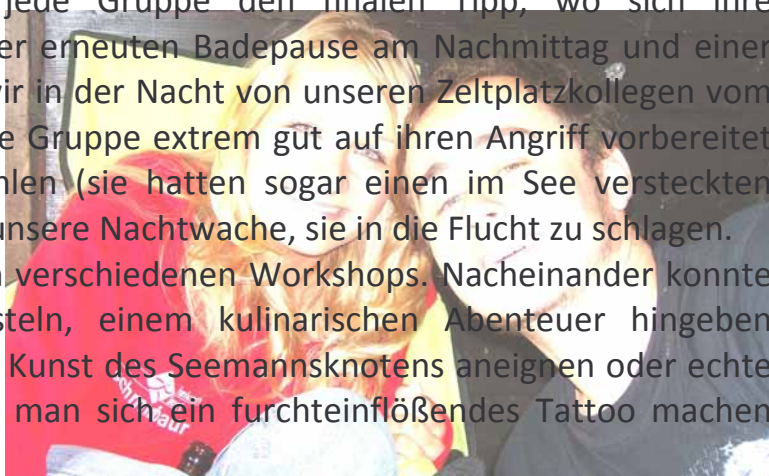


Stammeslager Tapfheim

Das diesjährige Stammeslager stand ganz unter dem Motto „Scouts of the Caribbean“. Wir beschlossen, eine Woche lang in die Rolle von Freibeutern und Korsaren zu schlüpfen. Da Wasser das Element von Piraten ist, durfte ein geeigneter Zeltplatz mit einem See daneben natürlich nicht fehlen. Tapfheim war deswegen für unsere Zwecke perfekt geeignet. Eine traumhafte Kulisse, abgelegene Lage und viel Platz um ein solches Abenteuer zu wagen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Zeltaufbau und vielen fragenden Gesichtern, begann der erste Abend mit den typischen Kennenlernspielen. Schnell kam eine positive Grundstimmung auf, die alle von der Wölflingsstufe bis ins Roveralter miteinander teilten.

Plötzlich tauchte eine mysteriöse Flaschenpost auf, die uns in das Thema einführte. Die einzelnen Piratenkapitäne wurden benannt und die Kinder in ihre Crews eingeteilt. Ziel der nächsten Tage war es, gegeneinander um die Nachfolge des Piratenkönigs zu kämpfen. Jede Gruppe entschied sich für einen Namen und entwarf ihr eigenes Piraten T-Shirt. Das schöne Wetter am Sonntag verlangte förmlich nach einem Badenachmittag im See, darum entschlossen wir uns spontan das geplante Programm zu verschieben und uns der Sonne hinzugeben. Der nächste Tag verlief ganz im Sinne von Abenteuer im Wasser. Gleich in der Früh bestiegen alle Piraten ihre Schiffe (Kanus) und wetteiferten dem ersehnten Ziel (Mittagessen) entgegen. Nach der anstrengenden Paddelei gegen den Strom, waren selbst die größten und stärksten Piraten unter uns der Erschöpfung nahe. So kam es, dass der Abend eher ruhig und in lauschiger Runde am Lagerfeuer verbracht wurde. Am Dienstag wurden die Piraten wieder in ihren Gruppen gefordert. Bei einigen kniffligen Aufgaben mussten sie ihr Können als Seeräuber beweisen. Am Ende, des als Rollenspiel aufgebauten Parcours, bekam jede Gruppe den finalen Tipp, wo sich ihre Schatztruhen befinden. Nach einer erneuten Badepause am Nachmittag und einer geselligen Abendrunde wurden wir in der Nacht von unseren Zeltplatzkollegen vom BRK überfallen. Obwohl sich diese Gruppe extrem gut auf ihren Angriff vorbereitet hatte, um unsere Fahne zu stehlen (sie hatten sogar einen im See versteckten Taucher), war es ein Leichtes für unsere Nachtwache, sie in die Flucht zu schlagen.

Den Mittwoch verbrachten wir in verschiedenen Workshops. Nacheinander konnte man sich ein Piratenoutfit basteln, einem kulinarischen Abenteuer hingeben (Heuschrecken und Würmer), die Kunst des Seemannsknotens aneignen oder echte Piratencourage beweisen, indem man sich ein furchteinflößendes Tattoo machen lies.





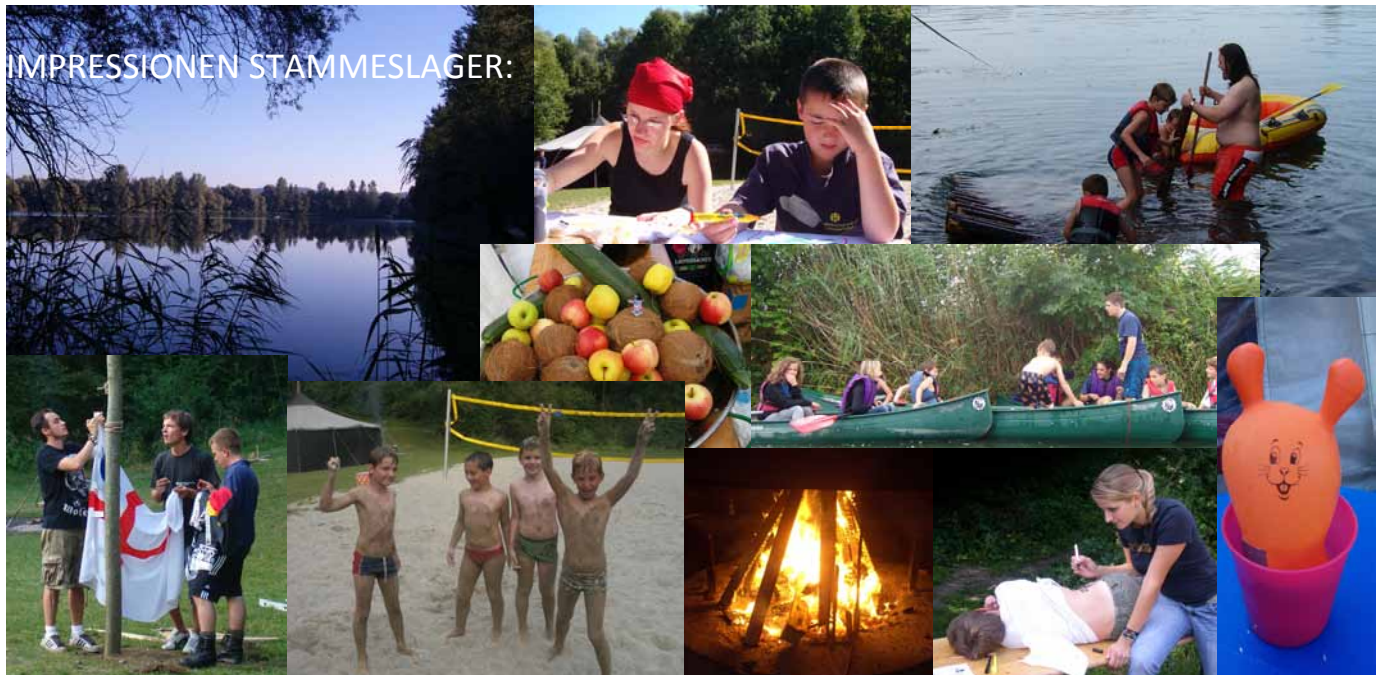
Am Donnerstag hat uns leider das Wetter einen Strich durch die Planung gemacht. Leider konnten wir ohne die ausstehende Lagerolympiade keinen eindeutigen Gewinner ausmachen, was uns aber dennoch nicht die Stimmung vermiesen konnte. So verbrachten wir einen mehr oder weniger freien Tag, der von den Kindern für ausgelassene, selbsterdachte Spiele genutzt wurde. Am frühen Abend hat uns dann ein Unwetter überrascht, was uns eine eingestürzte Superjurte, pitschnasse Kinder (für manche auch die erste Dusche...) und ein kleines bisschen Chaos eingebracht hat. Durch unsere beispielhafte Zusammenarbeit und unser pfadfinderisches Können brachten wir auch im strömenden Regen das Zelt wieder zum Stehen. Als sich das Wetter wieder gelegt hatte und wieder Ruhe eingekehrt war, hielten in der folgenden Nacht diesmal unsere eigenen Stammesmitglieder eine Überraschung für uns bereit. In kleinen Gruppen wurden die umliegenden Wäldchen, auf der Suche nach den Überfallern durchkämt. Durch Feuerwerkskörper und Silvesterknaller wurden uns Tipps gegeben, wo sich die Personen befinden könnten. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie an so einer nächtlichen Verfolgungsjagd teilgenommen haben.

An unserem letzten Lagertag bekamen die einzelnen Piratencrews die Aufgabe, die Schatztruhe einer anderen Gruppe zu verstecken. Für dieses Spiel war besondere Aufmerksamkeit der Kinder gefragt, um die teilweise versteckten oder undeutlichen Waldläuferzeichen richtig zu deuten, die sie zu den geheimen Verstecken der Truhen führen sollten. Der Abschluss des Lagers sollte ein echtes Piratenmahl bilden. Die meisten Kinder genossen das Spanferkel. Ein gemütlicher Abend mit Gitarrenmusik am Lagerfeuer sollte das Fest abrunden. Keiner rechnete mit dem unerwarteten Auftauchen des fliegenden Holländers, welcher alle im Lager eroberten Truhen entwendet hat. Schnell rüsteten wir uns mit Fackeln, um die Verfolgung aufzunehmen. Der mutige Trupp schlich durch die Dunkelheit, bereit alles zu tun, um die Schätze zurückzuholen. Auf dieser Suche erwartete uns der ein oder andere Schreck. Letztendlich jedoch triumphierte unser Mut und wir konnten den Schatz zurückerobern. Man könnte diese Nachtwanderung als ein unerwartetes Highlight unseres Zeltlagers werten.

Somit fand auch das Stammeslager 2008 des Stammes Horsadal einen krönenden Abschluss. Die kurze Reflexion vor dem Antreten der Heimreise hat deutlich gezeigt, dass das Lager trotz des jungen Organisationsteams und einiger kleiner Schwächen im Verlauf, von den Kindern als voller Erfolg gewertet wurde.

Ramona Bulgariu

noch Fragen: ramona.bulgariu@dpsg-rosstal.de



Schützenumzug und Pfarrfest

Allzu oft kommt es vor, jeder kennt es: Eine ganze Zeit lang finden kaum Aktionen statt, andern mal herrscht eine Terminflut und alles fällt auf einen Tag. Dann ist organisatorisches Geschick gefragt. So auch am sechsten Juli des vergangenen Jahres. Die Pfarrei Christkönig hatte ihr traditionelles Pfarrfest, der Schützenverein Deutsche Eiche lud uns zum Festzug der 300 Jahr Feierlichkeiten ein. Ein Kompromiss war also gefordert. So nahmen eine Hand voll Rover um neun Uhr am Festzug teil, verließen dann jedoch die in der Roßtaler Hauptschule stattfindenden Feierlichkeiten gegen Mittag, um bei herrlichem Sonnenschein am Pfarrfest Mittag zu essen. Dort hatte derweil ein Teil von uns etwas ganz besonderes vorbereitet: Gegen eine Spende von einem Euro verkauften die Pfadfinder alkoholfreie Fruchtcocktails, welche bei den heißen Außentemperaturen reißenden Absatz fanden. So saßen wir noch den Nachmittag über beisammen und machten uns dann wieder auf nach Hause.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de





Rüsthaus-Bestellservice



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
liebe Eltern,

im aktuellen Rüsthauskatalog findet ihr Ausrüstungsartikel für Gruppenstunden, Zeltlager und vieles mehr. Das Rüsthaus-Sortiment bietet qualitativ hochwertige Waren zu fairen Preisen, das ganze Jahr über.

Eure Bestellung könnt ihr jeden Freitag im Rüsthaus-Postfach abgeben, die Bestellformulare und Rüsthaus-Kataloge bekommt ihr von eurem Leiter. Das Formular kann auch von unserer Homepage heruntergeladen werden. Sobald eine gewisse Anzahl an Bestellungen erfolgt ist, wird vom Rüsthaus-Beauftragten eine Sammelbestellung durchgeführt. Alle Pfadfinder-Artikel können nur vom Stamm bestellt werden, privat via Internet sind diese Artikel nicht bestellbar!

Bei Fragen könnt ihr euch jeden Freitag gerne an euren Rüsthaus-Beauftragten wenden oder eine kurze Nachricht an ruesthaus@dpsg-rosstal.de schicken!

 **rüsthAus**
AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER UND MEHR...



Kirchturmsanierung

Es war ein Ereignis, das nicht jeder erleben kann und deshalb für alle Beteiligten etwas Besonderes: Die Sanierung des Kirchturms, insbesondere des Daches, bei der einige Pfadfinder tatkräftig mithalfen. Schon vor längerer Zeit wurde uns in der Leiterrunde mitgeteilt, dass im Zuge der Außenanlagenumgestaltung auch die Fassade der Kirche, sowie das Dach des Kirchturms erneuert werden sollte. Anfang Juli war es soweit. Unter Anleitung von Ilja Roll, einem Dachdecker, der der Rover-Gruppe angehört, wurde der Umbau und die Materialbeschaffung geplant. Schließlich ging es mit den verschiedenen Arbeitsschritten los. Zunächst war es die Aufgabe der ehrenamtlichen Helfer der Pfarrei Christkönig, allen voran Pfarrer Wölfe, sowie den Pfadfindern Ilja Roll, Lars Hirschsteiner, Patrick Hämmer, Richard Witt und Christian Schneider, das alte Dach abzutragen, wobei das Gebälk im Inneren erhalten blieb. In einem zweiten Schritt wurden die neuen Dachlatten und die neuen Ziegel angebracht. Zum Schluss mussten noch die Eckziegel geschnitten werden, dann konnten die Bleche und die restaurierte Kugel auf der Spitze wieder angebracht werden. Alles in allem war es eine sehr zeitaufwendige Arbeit, nicht zuletzt durch die beengte Fläche auf dem Gerüst, die es nur bedingt zuließ, Material zu lagern. Ich denke jedoch, dass alle Beteiligten große Freude an dieser sicherlich nicht alltäglichen Aufgabe hatten.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de





Stammeslager 2009

Unser traditionelles Stammeslager steht diesmal unter dem Motto „Back to the Roots“ und soll ein echtes pfadfinderisches Erlebnis werden.

Karte, Kompass, Zeltaufbau, Knotenkunde. Wer kann das heutzutage schon noch. Gemeinsam wollen wir eine Woche lang zurück zu den Wurzeln der Pfadfinderei. Eine Mischung aus Geschichte, pfadfinderischen Elementen und Spaß-Erlebnissen wird diese Woche unvergesslich machen.

Interesse geweckt? Dann meldet euch bei eurem Gruppenleiter an.

Dieser steht euch auch für weitere Informationen zur Verfügung, zudem findet ihr die Anmeldeformulare in den Postfächern des Mittelgeschosses im Pfadfinderhaus, sowie auf unserer Homepage zum herunterladen.

Und hier die Fakten:

Vom 01.08. bis 08.08.2009

Auf dem Internationalen Zeltplatz „Bucher Berg“ Breitenbrunn

Kosten ca. 100 €

Euer AK Stammeslager 2009



So sieht unser

Vorsitzende:

BENNY KNOLL

JOACHIM KNOLL

ANGELIKA RAAB-MAYER
(Geschäftsführerin)

Stamm Horsadal e.V.
(Rechtsträger)

Verein der Freunde
und Förderer Stamm
Horsadal e.V.

Vorsitzende:

JÜRGEN STRAUBINGER

WALTER GRILL

REGINA FORSTER
(Geschäftsführerin)

Wölflingsstufe:

Käfer

CHRISTIAN SCHNEIDER
JANA LOCHNER
MANUEL RADLINGER
JANINA FEYERABEND

Jupfistufe:

Feuersalamander

RICHARD WITT
DENISE KELLER
GERT FRIEDL

Jupfistufe:

Hornets

DENISE KELLER
RAMONA BULGARIU
GERT FRIEDL
STEPHAN SCHNEIDER



Stamm aus:

DPSG Roßtal
Stamm Horsadal

Vorsitzende:

BENNY KNOLL
 HERBERT HEIßLER
 CHRISTOPH WÖLFLE
 (Kurat)

AK Öffentlichkeitsarbeit: Benny Knoll

AK Materialverwaltung: Lars Hirschsteiner

AK Besondere Aufgaben: Joachim Knoll

AK Mitgliederverwaltung: Joachim Knoll

AK Küche: Jürgen Hirschsteiner

Referent Protokollführung: Christian Schneider

Revisoren: Patrick Hämmer, Lars Hirschsteiner

Rüsthaus Beauftragter

Personen in
 den AKs siehe

"Wer ist wer? Wer macht was?"

Pfadistufe:

Phönix

HERBERT HEIßLER

Roverstufe:

Turmfalken

HERBERT HEIßLER

Roverstufe:

Eagles

BENNY KNOLL
 PATRICK HÄMMER



AK Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgabe des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit bestand im Jahr 2008 neben der Erstellung des Jahresberichtes und der Sonnwendfeurbroschüre hauptsächlich in der Organisation des eigenen AKs: So wurde zunächst das Büro mit einem neuen PC und dazugehörigem Equipment, sowie neuen Schränken zur Archivierung unserer Unterlagen ausgerüstet und nach und nach fertig gestellt. So ist es uns nun möglich AK-Treffen, z.B. für die Erstellung eines Zeitungsartikels, im eigenen Büro abzuhalten von wo aus man sofort Zugriff auf alle Unterlagen hat. Zudem kann jeder Leiter diesen PC für seine Gruppenstunde nutzen. Die begonnene Archivierung unserer Unterlagen, dies sind insbesondere Mitgliederzeitschriften, Jahresberichte, Fotografien und weitere Unterlagen, die sich seit der Gründung unserer Stammes im Jahr 1990 angesammelt haben, soll nun im Jahr 2009 abgeschlossen werden.

Die eigentliche Aufgabe im Jahr 2009 besteht darin, das AK-Team zu vergrößern und in regelmäßigen Treffen die Aufgaben zu verteilen, bzw. über den aktuellen Stand unserer Projekte zu beraten. Dies sind vor allem unser 15 Jahre-Jubiläumssonnwendfeuer, die verstärkte Präsenz unseres Stammes in den Medien und der Presse und die Vorbereitung auf unser großes 20 jähriges Stammesjubiläum im Jahr 2010. In diesem Sinne hoffe ich, nicht nur in unserem AK, auf eine gute Zusammenarbeit.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de

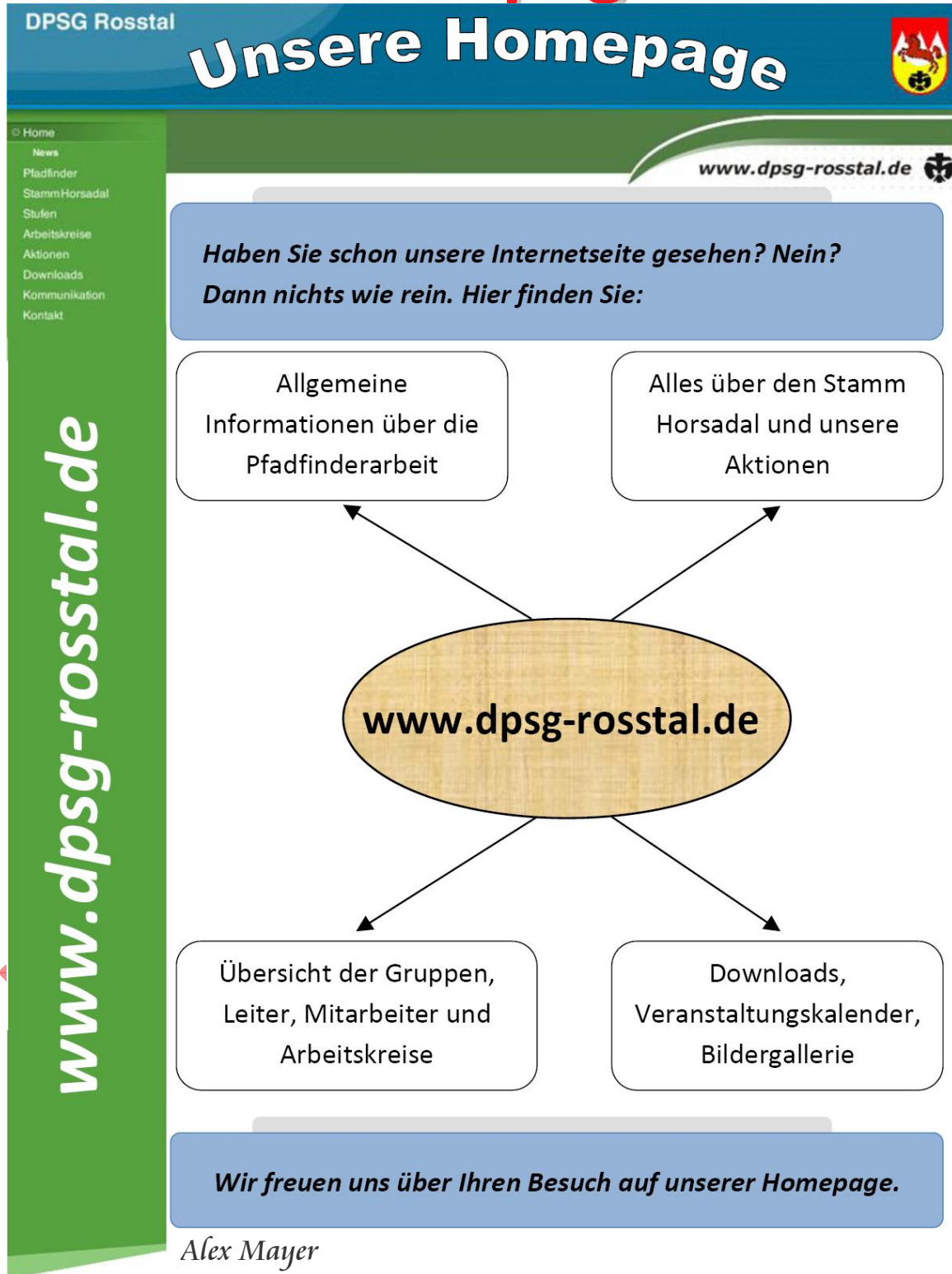
Jana Lochner, Manuel Radlinger und Christian Schneider am AKÖff-Stand des Sonnwendfeuers



Alexander Mayer



AK Öff - Homepagebau



Alex Mayer

Ak Öff Webmaster

noch Fragen: alexander.mayer@dpsg-rosstal.de



Aktion Saubere Landschaft

Trotz des späteren Termins hatten wir mit dem Wetter diesmal kein Glück: So mussten die ca. 30 ehrenamtlichen Helfer unseres Stammes im strömenden Regen den von anderen achtlos weggeworfenen Müll aufsammeln. In mehrere Kleingruppen aufgeteilt konnten wir das Gebiet vom Gelände der katholischen Kirche bis zu den Sieben Quellen und auf der anderen Seite der Bahnlinie bis zum Bahnhof reinigen. Zudem säuberten wir noch den Eichenwald, das Gebiet von der Mühlgasse bis zur Unteren Bahnhofstraße sowie den Penny Markt-Parkplatz. Dort führten wir auch die zuvor geteilte Gruppe gegen zwölf Uhr wieder zusammen und machten uns in Richtung Grundschule auf, wo es diesmal das Mittagessen gab. Auf dem Weg dorthin lasen wir noch den Müll am Schlossberg und Marktplatz auf und waren schließlich alle froh, als wir das trockene Schulhaus erreichten. Nach ausgiebigem Händewaschen, Trocknen und Umziehen gingen wir noch einmal kurz nach draußen, um vor dem Müll-LKW ein Bild für die Fürther Nachrichten zu machen. Mit dem Mittagessen ließen wir den Tag ausklingen und begaben uns wieder nach Hause.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de

Hinweis des AK Mitgliederverwaltung

Kündigungen der Mitgliedschaft sind ausschließlich schriftlich an die Mitgliederverwaltung Benny oder Joachim Knoll zu richten.

Abgegeben werden können diese Kündigungen nur über den Pfadfinderbriefkasten, Sickersdorfer Straße 7a.

Abmeldungen via e-Mail oder Ähnliches sind nicht zulässig.

AK Mitgliederverwaltung

Unabhängigkeitsfeier Montenegro

Genau zwei Jahre war es nun her, dass Montenegro die Unabhängigkeit von Serbien erlangte. Grund genug, dass auch die Fränkisch-Montenegrinische Gesellschaft, kurz FRAMOG genannt, diesen Tag der Unabhängigkeit feierte.

Da die Roßtaler Pfadfinder im Jahr 2007 für zwei Wochen in Montenegro waren, um dort eine marode Schule zu renovieren, sowie Land und Leute kennen zu lernen, hatten sie nun auch bei dieser Feier im Alten Rathaus Nürnberg eine besondere Aufgabe. Sie durften sich nämlich um das Catering kümmern und den zumeist prominenten Gästen die Getränke ausschenken.

Neben den Vorsitzenden der FRAMOG, Herrn Günter Gabsteiger und Herrn Ljubo Dabović, waren Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Mali, sowie der damalige Europaminister Markus Söder und natürlich auch unser Landrat Matthias Dießl unter den prominenten Gästen.

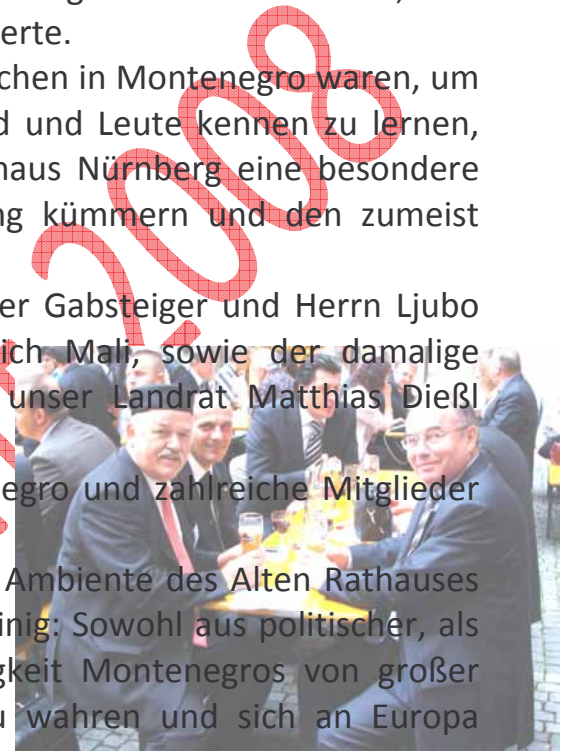
Außerdem waren hochrangige Politiker aus Montenegro und zahlreiche Mitglieder der FRAMOG bei den Feierlichkeiten.

Es bereitete große Freude, den Festreden im tollen Ambiente des Alten Rathauses zu lauschen. Inhaltlich waren sich fast alle Redner einig: Sowohl aus politischer, als auch aus wirtschaftlicher Sicht sei die Unabhängigkeit Montenegros von großer Bedeutung. Zudem sei es wichtig, den Frieden zu wahren und sich an Europa anzunähern.

Laut mehrerer Aussagen der Gäste waren alle mit der Arbeit der Pfadfinder zufrieden und lobten uns sehr. Am Ende des Abends erhielten alle Pfadfinder von Herrn Gabsteiger noch einen Montenegro-Anstecker. Abschließend machten wir noch ein Gruppenfoto.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de





Fahrt nach Auzances

Seit nun mehr über zehn Jahren machen sich die Roßtaler Pfadfinder, zusammen mit dem Deutsch-Französischen-Freundschaftsbund (DFF), alle zwei Jahre auf in unsere gut 1100 km entfernte Partnergemeinde Auzances.

Zusammen mit den dort lebenden Menschen erkunden wir am verlängerten Pfingstwochenende die Gegend und vertiefen die, leider nicht immer da gewesene, Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen.

Bisher hatten wir immer die Möglichkeit, unsere Zelte im zentral gelegenen Paul-Vozelle-Stadion aufzuschlagen. In diesem Jahr fand dort jedoch ein größeres Fußballturnier statt und so zelteten wir diesmal ca. drei Kilometer außerhalb von Auzances an einem kleinen Campingplatz mit einem See, an dem man auch angeln konnte.

Los ging die gut 12 stündige Fahrt am Freitagabend vor Pfingsten. Am Samstagmorgen wurden wir mit einem Frühstück begrüßt, gegen Mittag bauten wir unsere Zelte auf, richteten uns ein und machten uns zu Fuß Richtung Auzancer Ortsmitte auf, um den Erstmitfahrern den Ort zu zeigen.

Tags darauf, also Pfingstsonntag, besuchten wir am Morgen die Heilige Messe in Limoges, anschließend aßen wir auf dem in der gleichen Stadt stattfindenden Partnerstättetreffen zu Mittag. Dort trafen wir auch auf „Bekannte Gesichter“ aus Stein, Fürth und Zirndorf.

Am Abend waren wir zu einem Folklore-Abend nahe Auzances eingeladen. Dort gab es reichlich zu essen (und zu trinken!) und wir hatten viel Spaß mit den „Darstellern“ der Folklore-Gruppe zu selbst gemachter, traditioneller Musik zu tanzen.

Am Pfingstmontag machten wir uns in die Gegend der Auvergne auf, um in der herrlichen Vulkanlandschaft den Puy de Dome zu besteigen und in den inaktiven Krater hinabzusteigen. Die Rückfahrt zum Zeltplatz fiel buchstäblich ins Wasser, denn es regnete wie aus Eimern.

Gottseidank wurde das Wetter am Abend wieder besser, denn wir saßen mit unseren französischen Freunden am Lagerfeuer, wo alle das von uns mitgebrachte Bier und die Bratwürste aus Roßtal genießen konnten.

Am nächsten Tag war das Wetter, wie schon die ganzen restlichen Tage auch, wieder wunderbar, weshalb wir den Vormittag nutzten, um die Ruine von Sermur zu besuchen, von wo aus man einen herrlichen Blick über die ganze Gegend hat. Der Nachmittag blieb jedem zur freien Gestaltung. Den letzten Abend verbrachten



wir noch einmal mit gemütlichem Beisammensein. Am Mittwochmorgen ging es bereits um sechs Uhr mit dem Abbau der Zelte los, nach einem letzten Frühstück mit den Franzosen und ausgiebigen Verabschiedungen traten wir am frühen Vormittag die Heimreise an.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de



Diakonweihe Michael Radtke

Am 28.06. machten sich Jana Lochner, Claus Radandt und Christian Schneider auf nach Eichstätt, um der Heiligen Messe im Hohen Dom zu Eichstätt beizuwohnen, im Rahmen derer Michael Radtke, der seit einiger Zeit in unserer Roßtaler Pfarrei aktiv ist, zum Diakon geweiht werden sollte.

Im Anschluss an die Messe beglückwünschten wir den frischgeweihten Diakon und aßen noch eine Kleinigkeit zu Mittag.

Zudem hatten wir die einmalige Gelegenheit mit Claus Radandt, der selbst in der Steiner Albertus Magnus Pfarrei aktiv ist, einen Rundgang durch die Gebäude des Priesterseminars zu machen und die Sehenswürdigkeiten von Eichstätt zu besichtigen.



Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de



Sonnwendfeuer

Am 21.06.2008 fand unser alljährliches Sonnwendfeuer am Gelände Freizeit und Erholung statt. Bereits um 14:30 Uhr begann die Veranstaltung bei herrlichem Sonnenschein und super Temperaturen mit unserem Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag wurde durch unseren Küchenmeister Jürgen der Grill angeschmissen. Bis zum Ende wurden hier ca. 150 kg Steak und 4500 Bratwürste verarbeitet. Diese wurden dann über unser Essenszelt, hier geht mein Dank ganz besonders an Managerin Sonja Wendel und ihre jungen Helferinnen Nathalie und Teresa, verkauft. Bereits seit Mittag wurden in unserem Getränkezelt unter Leitung von Lars die Getränke über die Ladentheke an den Mann/Frau gebracht. Auch in unserem Kassenzelt, sowie in unserem Spülzelt wurde wieder hart gearbeitet. Besonderer Dank gilt hier unserem Kurat Christoph Wölfl, der sich als wahrer Abspülmeister gezeigt hat. Am Nachmittag hatten bereits Ramona und Denise die Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, besondere Unterstützung erhielten sie von Victor Bulgariu, der nicht nur als Steinmetzmeister, sondern auch als Kaffee- und Kuchenmeister eine gute Figur machte. Als Schirmherr konnten wir unseren neuen 1. Bürgermeister Johann Völkl gewinnen. Nach dem Gottesdienst erfolgte die feierliche Entzündung des Sonnwendfeuers mit Feuersegen. Anschließend sorgte Last Order aus Roßtal für die musikalische Umrahmung. Hier auch der Dank an das Roschtl Kulturzelt. Außerdem möchte ich mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben, sowie bei allen „Kuchenbäckern“.

Benny Knoll

noch Fragen: benny.knoll@dpsg-rosstal.de





RoverBundesUnternehmen

RBU 08 (Rover Bundes Unternehmen 2008)

2008 war für die Roverstufen in ganz Deutschland ein besonderes Jahr, denn das erste Mal, seit gefühlten 100 Jahren, sollte wieder ein Bundeslager stattfinden. Nun sind Roverlager schon für sich immer ein ganz besonderes Ereignis (jeder der mal eins erleben durfte wird mir das bestätigen), aber die Aussicht Rover aus ganz Deutschland zu treffen war zu verlockend, um dieses Ereignis zu verpassen. Auch das Konzept von RBU08 war, auf den ersten Blick, doch etwas Neues und Innovatives:

RBU beruhte auf einer Wette zwischen der DPSG und verschiedenen Wirtschaftsbetrieben. Inhalt der Wette war es, dass die Roverstufen im Sommer 2008 insgesamt 101 Projekte planen und durchführen sollten. Der Inhalt der Projekte konnte sowohl caritativ, als auch für den Stamm oder die Gruppe selber sein. Die Wettpartner versprachen der DPSG im Gegenzug für diese Projekte im folgenden Ausbildungsjahr jeweils mindestens eine zusätzliche Lehrstelle zu schaffen.

Nach einigem Zögern fand sich dann auch in unserem Stamm eine kleine Gruppe mutiger Rover, die sich auf dieses Abenteuer einlassen wollte. Am 9. Mai ging es dann los auf das „Start Up“-Treffen auf Ferropolis bei Dessau. Als wir gegen Abend, zusammen mit anderen Roverstufen aus der Diözese, auf Ferropolis ankamen waren wir alle sofort von der einzigartigen Atmosphäre in der „Stadt aus Eisen“ überwältigt. Dies lag allerdings nicht nur an den diversen monströsen Braunkohlebaggern, die überall auf der Insel herumstanden, sondern auch an den Menschen, doch dazu mehr an anderer Stelle. Es lag aber auch eine Art Spannung in der Luft, was die nächsten Tage, sowie das gesamte Unternehmen RBU wohl bringen und was da so auf einen zukommen würde.

Den ersten Abend verbrachten wir damit, uns auf Ferropolis umzusehen und die zahlreichen Rovercafés aufzusuchen. Jedes dieser Cafés bot einem etwas anderes und so konnten Feierwütige sich in der Black-Castle-Disko („Tankstelle“) austoben und Freunde der ruhigeren Klänge im Freiburger Rovercafé bei Lagerfeuer und Gitarrenmusik entspannen.

Der nächste Morgen begann mit der offiziellen Starveranstaltung, auf der uns das Konzept von RBU noch einmal erklärt wurde und wir zum ersten Mal das RBU-Lied zu hören kriegten (insgesamt haben wir das Lied während des Wochenendes wohl



gefühlte 100mal gehört). Im Anschluss an die Eingangsveranstaltung wurde uns in unserer Diözesangruppe das Konzept ein weiteres Mal erklärt. Nach einem guten Mittagessen konnten wir nun an verschiedenen Workshops teilnehmen, wie z.B. Breakdancing, Songwriting etc. Den Abend konnten wir dann wiederum individuell gestalten.

Der Samstag stand ganz unter dem Motto ein Thema zu finden und dieses dann anzumelden. Wir fassten relativ schnell den Entschluss einen gemauerten Grill im Garten des Pfadihauses zu errichten, allerdings wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass dies, auf Grund der umfangreichen Umbauarbeiten auf dem Gelände des Pfadihauses, so nicht zu realisieren sein würde. Nichtsdestotrotz meldeten wir unser Projekt so an und genossen einen weiteren schönen Abend auf Ferropolis, bevor es dann am nächsten Tag wieder nach Hause ging.

Auf Grund der oben erwähnten Umbaumaßnahmen konnten wir unser Projekt, einen gemauerten Grill zu bauen, nicht durchführen und mussten uns somit umorientieren. Da wir uns zu diesem Zeitpunkt bereits in der Vorbereitungsphase für unser Sommerlager befanden und die RBU-Besatzung deckungsgleich mit dem Lager-AK war, entschlossen wir uns kurzerhand, die Planung und die Durchführung des Sommerlagers zu unserem Projekt zu machen.

Somit fuhren wir im Oktober auf die Abschlussveranstaltung von RBU ins Bundeszentrum Westernohe, begierig darauf zu erfahren, ob wir die Wette gewonnen hatten. In Westernohe wurden wir von, kaltem nebligem Wetter empfangen, was unsere Laune aber auch nicht trüben konnte. Am zweiten Abend war es dann soweit: das Ergebnis der Wette wurde verkündet und es stand fest, dass wir sie gewonnen hatten. Uns wurde außerdem mitgeteilt, dass die WOSM (World Organisation of Scout Movement) auf RBU aufmerksam wurde und unser Engagement mit dem „World Scout Award“ ausgezeichnet hatte. Im Anschluss an die Abschlussveranstaltung erhielten wir die „World Scout Award“-Aufnäher und hatten nochmal einen Abend Zeit in einem der Rovercafés auf ein gelungenes Rover-Bundeslager anzustoßen.

Gut Pfad

Herbert Heißler

noch Fragen: herbert.heissler@dpsg-rosstal.de



Weihnachtsfeier und Friedenslicht

Zusammen mit Janina Feyerabend, Claus Radandt und den Wölflingen Sven Hörndler und Jan Scheckenbach holte ich am 14.12. das Friedenslicht aus der Nürnberger Lorenzkirche ab. Zuvor wurde das Licht in Form einer Kerze in der Geburtsgrötte Jesu entzündet, dann in explosionsgeschützten Gefäßen nach Wien geflogen und von dort mit der Bahn nach Eichstätt gebracht. Ein anderer Pfadfinderstamm brachte das Licht in die Nürnberger Lorenzkirche, wo wir es im Rahmen eines Gottesdienstes in Empfang nahmen und mit dem Auto nach Roßtal transportierten. In der Roßtaler Christkönigkirche fand daraufhin noch einmal ein Friedenslichtgottesdienst statt. Im Anschluss an diesen machten wir uns mit Fackeln in Richtung Weitersdorf auf. Wir wanderten über den Wiesengrund durch den Wald und versammelten uns schließlich an der Hütte des Trimm-Dich-Clubs, wo es im Rahmen unserer Weihnachtsfeier heiße Getränke, Plätzchen und heiße Würstchen gab. Neben den Mitgliedern unseres Stammes waren zu dieser Weihnachtsfeier auch alle Interessierten eingeladen. Am Lagerfeuer konnten wir uns wärmen, der vorgelesenen Weihnachtsgeschichte unseres Diakons Michael Radtke lauschen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Christian Schneider

noch Fragen: christian.schneider@dpsg-rosstal.de





Aus den Stufen: Wölflingsgruppe Käfer

Auch im Jahr 2008 konnten wir uns über einige Neuanmeldungen freuen. Auf Grund der dadurch entstandenen großen Gruppenstärke und des zu starken Altersunterschieds wurden unsere „Alten“ Wölflinge zu Jungpfadfindern aufgestuft. Im Moment besteht unsere Käfergruppe aus ca. 20 Wölflingen im Alter von sechs bis neun Jahren.

Im letzten Jahr haben wir einiges zu unserem Jahresmotto „Natürlich Pfadfinden“ gemacht. So waren wir beispielsweise im Wald und haben die verschiedenen Pflanzenarten namentlich bestimmt und den Tieren im Wald gelauscht.

Außerdem haben wir in unserem Gruppenraum auf Tellern, die wir mit Küchenrolle bedeckt hatten, Kresse angesät und diese in einer der folgenden Gruppenstunden gegessen.

Ein großes Highlight war sicherlich unsere Übernachtung im Sommer, die leider im Pfadihaus und nicht im Zelt stattfinden musste, da zeitgleich das Kindergartenfest war und rund ums Pfarreigelande die Kindergartenkinder übernachteten. Nach anfänglicher Enttäuschung tat dies jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch, immerhin war es uns noch möglich unterhalb des Pfadfinderhauses gemeinsam ein Lagerfeuer zu machen und ein paar Bratwürste zu grillen.

Im Jahr 2009 wird zunächst die Erstellung unseres Versprechens, das mit dem Abhalten der Versprechensfeier ihren Höhepunkt erreicht, im Mittelpunkt stehen. Danach wollen wir unser Wölflingshandbuch weiterführen, im Zuge dessen möchten wir, auch im Hinblick auf unser Stammeslager, noch wichtige Pfadfindergrundlagen, wie z.B. das richtige Zeltaufstellen, das Ablesen des Kompasses und das Erstellen einfacher Knoten erlernen. Auch die Vertiefung der Pfadfindergeschichte steht auf dem Programm.

Jana Lochner

noch Fragen: jana.lochner@dpsg-rosstal.de





Aus den Stufen: Jupfigruppe Hornets

2008 war für unsere Jupfigruppe Hornets das Jahr des Umbruchs. Neue Leiter, neuer Name und neue Gesichter, die einem am Freitagnachmittag begegnen. Einige haben uns leider verlassen und manche mit ihrer Nichtanwesenheit auch so manches Fragezeichen hinterlassen: „Was der ist in unserer Gruppe angemeldet? Hab ich noch nie gesehen.“ Aber wir konnten uns auch glücklich schätzen, ein paar Neuzugänge in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Allen voran betraf der Wechsel das junge Leitungsteam, das einen Richard verlor, aber zum Ausgleich eine Ramona und einen Stephan gewann. Man könnte an dieser Stelle meinen, dass vier Leiter für solch eine Gruppe, die aus einer Horde Mädchen und einem einsamen Jungen besteht, der eisern seinen Posten als Hahn im Korb vertritt, zu viel sind, aber in Anbetracht der Tatsache, dass drei von vier Leitern dieses Jahr ihren Abschluss machen, konnte nur so ein ausreichendes Maß an Aufmerksamkeit für unsere Halblinge gesichert werden.

Trotz der stundenlangen Diskussionen über Twilight und der quälenden Frage wer nun von den Darstellern der „Süßeste“ ist, gingen unserer Gruppe nie die Themen aus. Natürlich kann man von so einem Haufen nicht erwarten, dass immer alle brav sind und so flogen schon mal die Fetzen im Zeltlager. Jedoch wurde die Harmonie und gute Laune nie von derartigen (unnötigen) Zwischenfällen getrübt.

Da wir uns zumeist nach der jeweils vorherrschenden Jahreszeit richteten, haben wir die meiste Zeit nach dem Zeltlager in unserem Gruppenraum verbracht. Wir sinnierten über den Sinn und Zweck von Pfadfindern, befassten uns mit den Pfadfindergesetzen und starteten eine Reise um die Welt. Auch Themenabende, wie die Filmnacht zu Halloween haben wir veranstaltet und dabei wichtige Erkenntnisse gewonnen: „Mit Scherenhänden ist das Leben scheiße“. Zweifellos war neben dem Zeltlager die Katastrophenschutzübung im Playmobil FunPark das absolute Highlight des vergangenen Jahres, wo wir in die Rolle der Unfallopfer schlüpfen durften. Auch wenn sich manche anfangs vor dem Kunstblut und den Wunden geziert haben, letztendlich waren alle schwer beeindruckt, was da abgelaufen ist und mächtig stolz ein „Geiles Event mit den Pfadfindern“ verzeichnen zu können.

Das aktuelle Gruppenstundenjahr 2009 wird in diesem Sinne auch noch die eine oder andere Überraschung für die Grüpplinge bereit halten. Ob Schwimmbadbesuch, „hardcore“-survival-Training oder die bevorstehende Umstufung, langweilig wird es bestimmt nicht werden.

Ramona Bulgariu

noch Fragen: ramona.bulgariu@dpsg-rosstal.de



Wer ist wer? Wer macht was?

BENNY KNOLL

Stammesvorsitzender, Referent AK
Öffentlichkeitsarbeit, Mitglied im Stamm
Horsadal e.V., Leiter der Roverstufe



HERBERT HEIßLER

Stammesvorsitzender,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Leiter der Pfadi- und Roverstufe



PFARRER CHRISTOPH WÖLFLE

Stammeskurat, Mitglied im Stamm
Horsadal e.V.



ANGELIKA RAAB-MAYER

Geschäftsführerin Stamm Horsadal e.V.,
Mitglied im AK Besondere Aufgaben



JOACHIM KNOLL

Referent AK Besondere Aufgaben und
Mitgliederverwaltung, 2. Vorsitzender
Stamm Horsadal e.V.



RICHARD WITT

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Leiter der Jupfstufe



CHRISTIAN SCHNEIDER

AK Öffentlichkeitsarbeit, Referent
Protokollführung, Mitglied im Stamm
Horsadal e.V., Leiter der Wölflingsstufe



JANA LOCHNER

Leiterin der Wölflingsstufe



MANUEL RADLINGER

Leiter der Wölflingsstufe



JANINA FEYERABEND

Leiterin der Wölflingsstufe



KRISTINA GÖRTLER

Leiterin der Jupfstufe



GERT FRIEDL

AK Materialverwaltung, Mitglied im Stamm
Horsadal e.V., Leiter der Jupfstufe



DENISE KELLER

Leiterin der Jupfstufe



RAMONA BULGARIU

Leiterin der Jupfstufe





DPSG

Deutsche
Pfadfinderschaft
Sankt Georg
Stamm Horsadal
Roßtal

JahresBericht 2008

DPSG Stamm Horsadal Roßtal



STEPHAN SCHNEIDER

Leiter der Jupfistufe



PATRICK HÄMMER

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Leiter der Roverstufe, Revisor

LARS HIRSCHSTEINER

Referent AK Materialverwaltung
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Revisor



PAUL WAGNER

AK Materialverwaltung

PATRICK ZELENKA

AK Materialverwaltung,



ILJA ROLL

AK Materialverwaltung

MARKUS WENDEL

AK Materialverwaltung



JOHANNES WITT

AK Materialverwaltung

ALEXANDER MAYER

AK Öffentlichkeitsarbeit



JÜRGEN HIRSCHSTEINER

Referent AK Küche, Lagerkoch

HARALD RADLINGER

Mitarbeit auf Zeltlagerfahrten



HERBERT WENDEL

Mitarbeit auf Zeltlagerfahrten

MARTIN SCHOTT

Hauswart





Termine 2009

16.01.-17.01.2009:	WBK Modul II in Ensfeld
21.01.2009:	Kassenprüfung 18.00 Uhr
01.02.2009:	StaLa Vorbesprechung 16.00 Uhr
13.02.-15.02.2009:	WBK Modul III in Ensfeld
23.02.-27.02.2009:	Stammes-Skiausflug nach Hochficht/Böhmerwald
13.03.-15.03.2009:	Werkstattwochenende in Pfünz
21.03.2009:	Altkleidersammlung
27.03.-29.03.2009:	BeWo Pfadi-Stufe in Ensfeld
27.03.-29.03.2009:	BeWo Wölflings-Stufe am Osterberg
03.04.2009:	Jugendkreuzweg
11.04.2009:	Feier der Osternacht mit Osterfeuer
18.04.2009:	Anpflanzaktion ums Pfarrheim und Pfadfinderhaus
25.04.2009:	Aktion Saubere Landschaft
01.05.-03.05.2009:	Leitermeeting am Osterberg
02.05.2009:	Priesterweihe von Michael Radtke in Eichstätt
10.05.2009:	Primiz von Michael Radtke in Roßtal
15.05.-17.05.2009:	BeWo Wölflings-, Jupfi- und Rover-Stufe
10.06.2009:	Blumenteppich für Fronleichnam (11.06.2009)
16.06.-19.06.2009:	Aufbau Sonnwendfeuer (Holzannahme)
20.06.2009:	Sonnwendfeuer



27.06.2009:	Sommerfest Kindergarten Christkönig
28.06.2009:	Pfarrfest
04.07.2009:	Beachvolleyballturnier (Rover, Leiter) in Pleinfeld
01.08.-08.08.2009:	Stammeslager „Back to the Roots“ Buchenberg
12.09.2009:	Einsteigertag Module
29.09.-01.10.2009:	Modulwochenende I in Ensfeld
11.10.2009:	Besuch unseres Bischofs Gregor Maria Hanke
16.10.-18.10.2009:	Stufenkonferenzen in Pfünz
06.11.-08.11.2009:	Diözesanversammlung 2009 in Pfünz
07.11.-08.11.2009:	Martinimarkt mit Stand der DPSG Roßtal
20.11.-22.11.2009:	BeWo der Wölflings- und Pfadistufe
22.11.2009:	Pfarrfamiliennachmittag
27.11.-29.11.2009:	BeWo der Jupfi- und Roverstufe
13.12.2009:	Friedenslicht und Weihnachtsfeier

Vorschau 2010:

Pfingsten:	Fahrt in unsere Partnergemeinde Auzances
Im Laufe des Jahres:	20 Jahre DPSG-Roßtal Jubiläumsfeier



Gruppenstundenzeiten

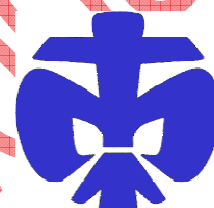
Wölflingsgruppe Käfer

Freitag von 17.30 – 19.00 Uhr



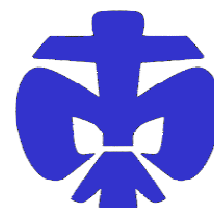
Jupfi-Gruppe Feuersalamander

Freitag von 17.30 – 19.00 Uhr



Jupfi-Gruppe Hornets

Freitag von 16.30 – 18.00 Uhr



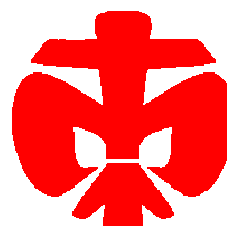
Pfadi-Gruppe Phönix

Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr



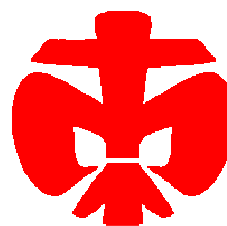
Rover-Gruppe Turmfalken

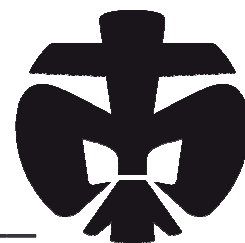
Freitag von 19.00 – 20.30 Uhr



Rover-Gruppe Eagles

Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr





Dank an alle Helferinnen und Helfer

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die uns im vergangenen Jahr bei Zeltlagern, beim Sonnwendfeuer oder bei sonstigen Stammesaktivitäten durch persönliche Hilfe und mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Vielen Dank auch an alle Firmen, die jährlich in unsere Sonnwendfeuerbroschüre inserieren.

Ein besonderer Dank geht an unsere Ehrenmitglieder Richard Witt, Josef Zottmann und Günter Gabsteiger für ihre langjährige, tatkräftige Unterstützung.

Ein ebenso großes Dankeschön und Vergelt's Gott an unsere „Druckerei“ Pfarrei Christkönig, insbesondere an Frau Bauer.

Bitte unterstützten Sie unseren Stamm auch weiterhin so tatkräftig, denn wir brauchen Ihre Hilfe.

Ein gutes Jahr 2009!

